

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.													
Kesselmoor am Ostrand der Teterower Heideberge		X								0 4 0 7 - 3 1 1 - 4 0 2 7																			
Standort /Geologie										Anschluß in TK																			
vermoorte Senke in der Endmoräne																													
Naturraum		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz																											
3 1 0																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt										Gemeinde / Stadt																			
Güstrow										Teterow, Stadt Thürkow																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																													
20538																													
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
geschützt nach §20 LNatG M-V										NLP FND NP 1 FiB																			
										NSG 1 LSG BR FFH-Geb. 1																			
										ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code		M	S	W	V	R	P	V	W	N	M	S	S							U	M	L							
%			5	0		3	0		1	0		1	0																
Vegetationseinheiten																													
Schnabelseggen-Birkengehölz; Wollgras-Torfmoor-Birkengehölz; Torfmoos-Ohrenweidengebüsch; Nachtschatten-Schilfröhricht; Ohrenweiden-Grauweidengebüsch; Calla-Torfmoosrasen																													
Habitats + Strukturen																													
D H M																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Das kleine, weitgehend intakte Kesselmoor grenzt unmittelbar östlich an den "Appelhäger Forst" und ist Bestandteil des gleichnamigen Naturschutzgebietes. Das mesotroph-saure Moor, in dem stubenhohe Moor-Birken wachsen, ist von einem nassen Schilfröhricht umgeben. Daran schließt Weidengebüsch an, das z.T. als Ohrweiden-Grauweidengebüsch, z.T. aber auch als Torfmoos-Ohrweidengebüsch ausgeprägt ist. Teilweise ist ein Randsumpf in Form des Calla-Torfmoosrasens vorhanden. Das eigentliche Kesselmoor ist durch die Dominanz des Torfmoosrasens charakterisiert, in dem mit geringen Deckungsgraden Faden-Segge, Schnabel-Segge, Grau-Segge, Wollgräser sowie Hunds-Straußgras auftreten. Das angrenzende Grünland wird beweidet. Der hochwertige Standort wird zwar durch einen Elektrozaun vor Trittbelastung geschützt, jedoch wird dem Biotop Wasser entnommen (Viehtränke). Eine entsprechende Vorrichtung mit Betonplattform befindet sich im nördlichen Randgebiet des Standortes.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																	
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																	
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																	
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											X	landschaftsprägender Charakter																
	typische Zonierung von Biotoptypen											X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
	Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																													
Y	W	W																						keine Gefährdung					
Empfehlung																													
Z	S	X																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 7 - 3 1 1 - 4 0 2 7																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				k eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
k Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden								quellig				g Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						g sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
						Wasserentnahme						Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Betula pubescens Phragmites australis Sphagnum fallax Sphagnum fimbriatum																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis canina <u>Aulacomnium palustre</u> Calla palustris <u>Carex rostrata</u> Cladonia spec. <u>Eriophorum angustifolium</u> Juncus effusus Lemna minor Lycopus europaeus <u>Potentilla palustris</u> Salix aurita																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calamagrostis canescens Carex canescens <u>Carex lasiocarpa</u> Eriophorum vaginatum Lotus uliginosus Peucedanum palustre Rosa canina Salix cinerea Scutellaria galericulata Solanum dulcamara Typha latifolia																							
Angaben zur Fauna Amphibien																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 10.09.2000											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag												Foto: 1				Folgeseiten: 0							